

Gemälden und kostbaren Einrichtungsgegenständen; 3. Tafelzimmer (rot); 4. ein blaues Zimmer; 5. ein Vorsaal; 6., 7., 8. Gastzimmer, mit Gemälden und Einrichtungsgegenständen reich ausgestattet. 1752 ging das Gebäude in den Besitz der k. k. Theresianischen Ritterakademie über und der Pfarrvikar wohnte mit seinen zwei Kooperatoren in dem Benefiziatenhouse in der Schulgasse und mußte sogar eine Zeitlang



Fig. 48 Eggenburg, Landeserziehungsanstalt, Detail von der zerstörten Decke im sogenannten Schlosse (S. 48)

in einem Miethause untergebracht werden. Das Theresianum verkaufte Gut und Schloß 1881 an Herrn Franz Resch, nach dessen Tode sie 1904 an den niederösterreichischen Landesausschuß kamen. Dieser richtete das Gebäude als Besserungsanstalt für weibliche Korrigenden ein, die 1905 eingeweiht wurde. Leider wurde bei der Adaptierung die schöne Decke des Speisesaales, mit Malereien und Stuckreliefs, zerstört (Fig. 47 und 48). Bruchstücke der Decke befinden sich im Krahuletzmuseum (M. Z. K. 1906, 113 ff.).